

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 10

Rubrik: Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KB Thurgau: «Des letzten Ritters Bibliothek – Freiherr von Lassberg (1770–1855)»

Die Thurgauische Kantonsbibliothek konnte auf verschiedenen Auktionen Bücher aus der ehemaligen Privatbibliothek des Freiherrn Joseph Maria Christoph von Lassberg erwerben. Ermöglicht wurde dies durch eine grosszügige Spende eines Thurgauer Mäzens. Einen grossen Teil dieser Bibliothek konnte Lassberg vor allem während seiner Zeit auf Schloss Eppishausen im thurgauischen Erlen zusammentragen. Seine Bücher stehen im Zentrum der Ausstellung im ersten Literaturhaus am Bodensee, dem Emanuel von Bodman-Haus zu Gottlieben (bis 28. Oktober 2001); die Buchexponate bilden Kristallisationspunkte, um die sich Leben und Wirken dieses «frühen Germanisten» ranken. Mit 16 Jahren wurde der 1770 in Donaueschingen geborene Joseph von Lassberg durch seinen Onkel feierlich zum Ritter geschlagen. Der «Ritter Sepp von Eppishausen», wie er sich selbst gerne nannte, fühlte sich so in Pflicht genommen: Ritterlichkeit und die Werte des Mittelalters waren stets Richtlinien seines politischen und persönlichen Handelns.

Parallel zur Ausstellung ist der wunderschön und mustergerollt editierte «Bodman-Haus Katalog Nr. 2» herausgekommen: Das reich, auch farbig, illustrierte Werk (Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, ISBN 3-7193-1237-2) ist eine bleibende eindrückliche «Ritter-Bibliothek» in sich; die sachkundigen Texte liefern auf 214 Seiten die Schlüssel zum Verständnis von Person, von Wirken und Werken in prägenden Zeiten dies- und jenseits des Mittelalters. Im Zusammenhang mit Ausstellung und Buch finden diverse Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungseinrichtungen am Bodensee statt.

pt/bb

contact:

Heinz Bothien
Thurgauischer
Kantonsbibliothekar
Thurgauische
Kantonsbibliothek
Promenadenstrasse 12
8501 Frauenfeld
Tel.: 052/724 18 88
Fax: 052/724 18 99
E-Mail: Heinz.Bothien@kttg.ch
<http://www.tg.ch/biblios>

«Robert Walser – Herisauer Jahre»: Kooperation Archiv und Museum

«Mir ziemt es, möglichst unauffällig zu verschwinden»: Unter diesem Motto steht die dem Schriftsteller Robert Walser gewidmete Sonderausstellung, die in Zusammenarbeit zwischen Staatsarchiv Appenzell



Walser auch in Zürich
Bis zum 30. Oktober 2001 zeigen die Zentralbibliothek und das Robert Walser-Archiv der Carl Seelig-Stiftung, Zürich, die Ausstellung «Robert Walser – Aus dem Bleistiftgebiet». Infos: www.walser-archiv.ch (Foto: zvg).

A.Rh. und Museum Herisau entstand. Die Jahre 1933–1956 verbrachte der literarisch verstummte Dichter in der Ausererhodischen Heil- und Pflegeanstalt Herisau. Als Patient und Mündel war Robert Walser in doppelter Hinsicht unfrei. Erstmals öffentlich gezeigte Krankenakten und Vormundschaftsberichte geben Einblick in den grauen Alltag. Andererseits ermöglichten regelmässige Spaziergänge und ausgedehnte Wanderungen Landschaftsausblicke und gedankliche Höhenflüge. Die Ausstellung ist bis 28. Oktober jeweils Sa/So 10–16 Uhr im Museum Herisau am Kirchplatz zu sehen. PW

«L'enfance en archives»: Une exposition des Archives d'Etat de Genève, jusque mars 2002

Cet automne, à Genève, plusieurs événements sont consacrés à l'enfance: des colloques sur la pédiatrie et l'histoire des soins apportés aux enfants, des concerts et conférences, une exposition au Musée d'ethnographie (annexe de Conches) sur l'éducation des plus petits de 1815 à 1900. Dans ce cadre,

les Archives d'Etat présentent une exposition sur l'histoire de l'enfance à Genève, telle qu'elle se reflète dans les documents tant officiels que privés.

Voici quelques-uns des thèmes abordés: la naissance et la mise en nourrice; les enfants trouvés, abandonnés et orphelins pris en charge par l'Hôpital général, ancêtre de l'Hospice général; l'enfant dans la cité, avec, notamment, la cérémonie des promotions; l'enfant et la justice, tant civile que pénale; la pédiatrie et la création de la clinique de pédiatrie; l'Union internationale de secours aux enfants et la signature, à Genève, en février 1923, de la déclaration des droits de l'enfant.

Cette exposition sur l'enfance est aussi une approche des archives publiques. En effet, dans les documents officiels, quels enfants laissent des traces? Souvent, hélas, ceux qui ont rencontré des difficultés. A travers la manière dont l'Etat se charge d'eux apparaissent les conceptions de l'enfance et de l'éducation. Mais les enfants «sans histoires» laissent aussi des témoignages, dans l'état civil, dans les archives de l'instruction publique, mission fondamentale de l'Etat. Quelques papiers privés et des documents iconographiques apportent un éclairage supplémentaire à l'exposition. BR

Nouvelle Loi sur les archives dans le Canton de Genève

La nouvelle Loi sur les archives publiques, adoptée par le Grand Conseil genevois le 1^{er} décembre 2000, et son règlement d'application, élaboré dans le premier semestre de 2001, sont entrés en vigueur le 1^{er} septembre 2001.

Ces documents sont consultables et téléchargeables à l'adresse suivante: <http://www.geneve.ch/archives/administration.html#documents> BR

Die ETH-Bibliothek versendet Kopien online

Die ETH-Bibliothek offeriert seit Juli 2001 für alle MitarbeiterInnen der ETH Zürich eine neue Dienstleistung: Der Service besteht darin, dass zukünftig elektronische Kopien von Zeitschriftenartikeln bestellt werden können. Das Angebot gilt aus rechtlichen Gründen für Zeitschriften, die von der ETH-

Bibliothek nicht bereits elektronisch angeboten werden. Das Angebot ist auf die Bestände der Hauptbibliothek im ETH-Zentrum beschränkt. Moderne Scantechnologien und höhere Bandbreiten der Netzsysteme ermöglichen es der ETH-Bibliothek, seit Juli 2001 Zeitschriftenkopien nicht mehr nur auf dem Postweg, sondern auch auf elektronischem Weg – als pdf-Datei per E-Mail – zu versenden. Die Leitung des Projektes «Document Delivery» an der ETH-Bibliothek hat Andreas Kirstein, Leiter IT-Dienste, inne; für die betriebsorganisatorische Umsetzung zeichnet André Reichmuth, Leiter Benutzungsdienste, verantwortlich. Erklärtes Ziel dieses Dienstleistungsangebotes war der Ausbau eines elektronischen Dokumentenlieferdienstes für die gesamte ETH Zürich, wobei natürlich die Mitarbeitenden aus Lehre und Forschung im Zentrum der Überlegungen standen. Mit der Software DOD (Document Order and Delivery System) und der dazugehörigen Infrastruktur (Scanner) konnte dies realisiert werden. Mit der neuen Serviceleistung der ETH-Bibliothek wird die Lücke zwischen Print- und elektronischen Zeitschriftenausgaben geschlossen.

Worin besteht nun der wesentliche Vorteil dieser Dienstleistung? Der Transport der Kopien auf dem Postweg entfällt. Sofern die Bestellung von montags bis freitags vor 15.00 Uhr in der ETH-Bibliothek eintrifft, garantiert diese, dass der/die Mitarbeiter/in am selben Tag im Besitz der bestellten Kopien sein wird. Des Weiteren ermöglicht der elektronische Direktversand, dass man sich die Kopien direkt auf seinem PC-Bildschirm ansehen kann. Beim Bestellvorgang in NEBIS wird man nach wie vor die vertrauten OPAC-Oberflächen vorfinden. Einzig für den Versand musste eine entsprechende Lieferoption «E-Mail» eingerichtet werden. Hier müssen die BibliothekskundInnen bei einer Bestellung definieren, in welcher Lieferform die ETH-Bibliothek den Auftrag ausführen soll. Voraussetzung für den elektronischen Versand ist der Eintrag der E-Mail-Adresse des/der Mitarbeitenden in den persönlichen Daten im NEBIS. Für Rückfragen steht Lilli Rufer, rufer@library.ethz.ch



Martigny: Exposition «Au fil du temps»

Une exposition de photographies réalisée par la Médiathèque Valais – Image et Son en collaboration avec les partenaires du projet-pilote de *Memoriav* «La vie quotidienne en Suisse». (Jusqu'au 28 octobre 2001, tous les jours, 10 h–18 h).

(Photo: Jacques Lüscher, Lannaz/Evolène, 1920).

(Tel. intern: 26722), zur Verfügung.

Die ETH-Bibliothek ist bestrebt, dieses neue Dienstleistungsangebot bis zum 1. Januar 2002 auch Studierenden und externen Kunden anbieten zu können.

Diese werden dann allerdings, im Gegensatz zu allen MitarbeiterInnen der ETH Zürich, für das Leistungsangebot zahlen müssen. pt

Nouvelle publication de l'Association «Histoire & Informatique / Geschichte und Informatik» (AHC suisse):

Datenbankprojekte in der Geschichtswissenschaft – Bases de données et recherche historique, édité par U. Dietrich, M. Bigger-Buchli et G. Ritter. Bern 2001. 168 pages (ISSN 1420-5955/ISBN 3-9521448-3-5) Fr. 22.–.

Ce bulletin (volume 11/2000) rassemble les contributions présentées au colloque de Zurich le 19 mai 2000, «*Datenbankkonzepte und Geschichte*», organisé par la chaire du Prof. H.-J. Gilomen (Université de Zurich) en collaboration avec l'Association Histoire & Informatique. La mise en œuvre de bases de données permet-elle véritablement l'acquisition de nouvelles connaissances historiques? Trois articles sur le même thème complètent cet ouvrage, dont la table des matières est consultable sur www.ahc-ch.ch. Les commandes sont à adresser par courriel à sekretariat@ahc-ch.ch ou à Peter Bär, Verein Geschichte und Informatik, Historisches Institut, Universität Bern, UNITOBLE, 3000 Bern 9. yf

ARBIDO im ABO:
Tel.: 031 / 300 63 84

Behalten Sie die Kontrolle!

Swets Blackwell versteht sich als IHR individueller Dienstleister bei der komplexen und zeitintensiven Verwaltung von elektronischen Inhalten. Wir unterstützen Sie wirkungsvoll bei Ihren vielfältigen Aufgaben – sei es die schnelle Freischaltung von elektronischen Zeitschriften, die komplette Integration der Verwaltung in Ihr Bibliotheks- bzw. elektronisches Beschaffungssystem oder die Lieferung einzelner Artikel. Unser intelligenter Komplettservice verbunden mit einem einheitlichen Zugriffssystem erlaubt den Zugang zu mehreren Tausend elektronischen Titeln von einer Vielzahl namhafter Verlage.

Möchten Sie mehr darüber wissen?

Dann besuchen Sie uns auf unserer Internetseite

www.swetsblackwell.com/ejs

Swets Blackwell
Schaubstrasse 16
60596 Frankfurt am Main

T: +49 69 63 39 880

F: +49 69 63 14 216

E: info@de.swetsblackwell.com

 Swets Blackwell



Hotline
für Insertionsaufträge
Tel. 031 / 300 63 84
Fax 031 / 300 63 90



Bibliothèque d'art et d'archéologie, Genève: Exposition «Le Livre sculpté de la cathédrale de Strasbourg – un chef-d'œuvre de papier»
 La Bibliothèque poursuit la présentation d'ouvrages de bibliophilie contemporaine avec ce livre publié par les Editions La Petite pierre. Le livre reproduit des sculptures du XIII^e siècle qui ornent le portail droit de la cathédrale de Strasbourg. Fabriqué artisanalement sur papier chiffon et imprimé à l'ancienne, il n'a été tiré qu'à 300 exemplaires. Constitué de douze cahiers en deux portefeuilles, «Le Livre sculpté» s'enrichit de nombreux détails qui le rendent unique. Les motifs sont imprimés en relief grâce à la technique du gaufrage. (Jusqu'au 26 octobre 2001). baa (Photo: zvg)

11. Internationale Fachkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und -praxis e.V. (DGI) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD-ASD): 21./22. März 2002 in Heidelberg

• <http://www.information24.net/kwid/>



Zielsetzung: Business Intelligence beschreibt eine systematische Vorgehensweise des Beschaffens, Analysierens, Bewertens und Kontextualisierens von Informationen über die relevante interne und externe Unternehmensumwelt. Das Ziel dieser Aktivitäten liegt in der Beschreibung und Identifizierung von Entwicklungen und Trends, die Relevanz für das unternehmerische Handeln von Organisationen haben können. Business Intelligence nimmt folglich eine Frühwarnfunktion ein und dient neben der generellen Entscheidungsunterstützung vor allem der Identifikation von Handlungsauslösern (Auslöser für die Initialisierung weiterer Massnahmen). In diesem Zusammenhang wird auch häufig von «Competitive Intelligence» oder von «Competitive Business Intelligence» gesprochen. Der Begriff Business Intelligence wird auch auf die Auswertung interner Transaktionsdaten, die in Datenbanken gespeichert sind, z.B. über Kunden, Produkte, Vertrieb etc. zum Zwecke des Auffindens von Mustern und Gesetzmässigkeiten bestimmter Vorgänge verwendet. Dieses Verfahren wird als Data Mining bezeichnet. Bei der inhaltlichen Konzipierung der Konferenz liegt der Fokus auf der Generierung von Business Intelligence aus unternehmensexternen Informationen. Fragen zu Verfahren des Data Mining werden jedoch auch berücksichtigt, sofern dieses bei der Analyse der Intelligence-Bedürfnisse als relevant identifiziert wird.

.....STELLENANGEBOTE / OFFRES D'EMPLOI.....

Unsere Bibliothek bewirtschaftet die 23 Medizinischen Fachbibliotheken des Spitals sowie die Patienten- und Personalbibliothek. Wir suchen zwei MitarbeiterInnen als

Bibliotheksleiter/in (80 – 100%)
Bibliothekar/in (50 – 70%)



Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für den Einkauf und die Katalogisierung der Bücher für alle Fachbibliotheken und ausserdem für die Verwaltung der Zeitschriften. Als Bibliotheksleiter/in übernehmen Sie zusätzlich die fachliche und administrative Führung der Bibliothek und modernisieren die Bibliotheksverwaltung unter Einbezug elektronischer Hilfsmittel.

Ihr Profil

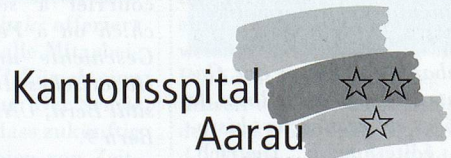
Sie verfügen über ein bibliothekarisches Fachdiplom (BBS) oder eine gleichwertige Ausbildung. Sie besitzen PC-Anwender- und gute Englischkenntnisse und setzen das Internet gekonnt ein. Sind Sie zudem initiativ, flexibel und arbeiten selbstständig, so würden wir Sie gerne kennen lernen.

Ihre Zukunft

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einem lebhaften Spitalbetrieb.

Ihr Ansprechpartner

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Verena Schlachter, Bibliotheksleiterin (Tel.: 062 838 43 94, e-mail: verena.schlachter@ksa.ch) gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an das Kantonsspital Aarau, Personaldienst, 5001 Aarau.



Kolleginnen und Kollegen, denen Sie begegnen werden: z. B. Tarek Ben Ali